



BertelsmannStiftung

Selbstevaluation, Qualitätsvergleich und externe
Evaluation: Erfahrungen, Ergebnisse und Folgerungen aus
der Arbeit des Internationalen Netzwerkes innovativer
Schulsysteme

Cornelia Stern

Die Kriterien zum Carl-Bertelsmann-Preis 1996

- Orientierung der Schulen an der aktuellen und zukünftigen Lern- und Lebenssituation von Kinder und Jugendlichen
- Innovation und Evolution
- Förderung von Motivation und Leistungsfähigkeit des Kollegiums
- Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, Eltern und anderen Interessierten an der schulischen Arbeit
- Kooperation zwischen Schulen, Schulverwaltung, Schulpolitik und anderen externen Partnern
- Evaluation und Qualitätssicherung
- Staatliche Rahmenbedingungen für innovative Schulentwicklung

Der Carl-Bertelsmann-Preis 1996 war Ausgangspunkt für das internationale Netzwerk innovativer Schulsysteme.



Die Herausforderungen der Zukunft bestimmen das Arbeitsprogramm in der ersten Phase:



Wie entsteht ein gemeinsames Qualitätsverständnis in Schulen?

Quality and Standards



Wie kann Rechenschaft abgelegt werden?

Accountability

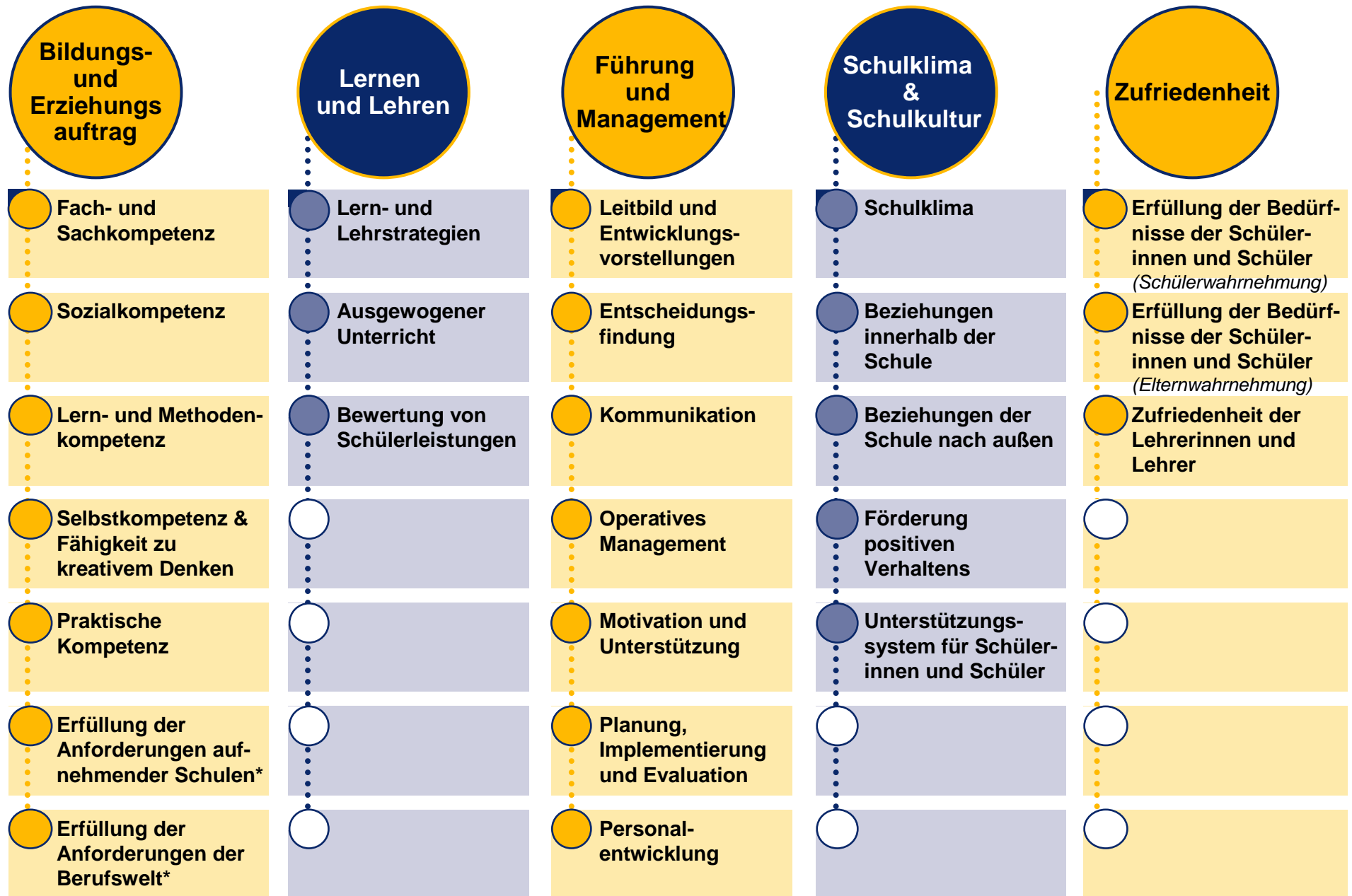


Welche Qualifizierung benötigen die Gestalter des Wandels?

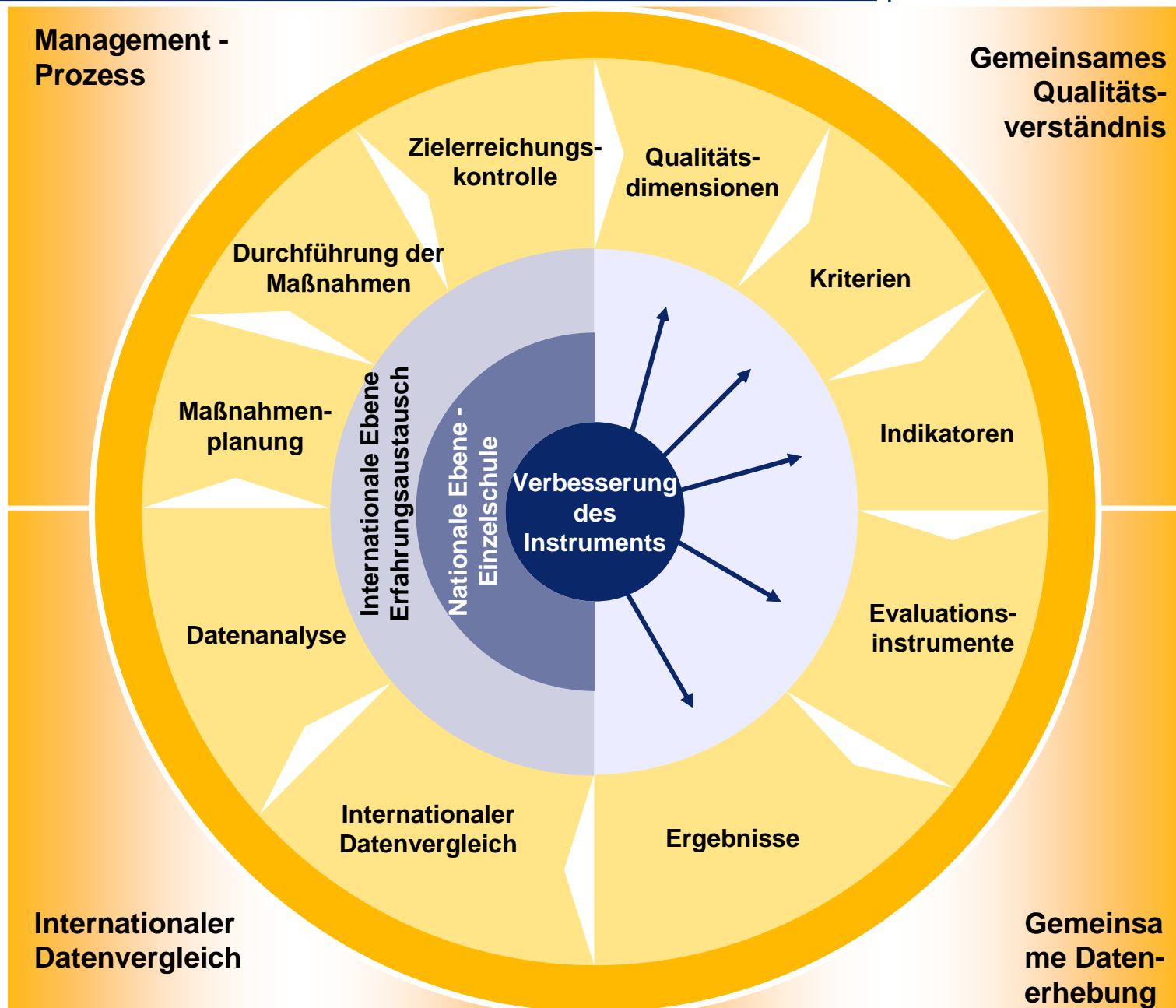
Growth and Change

Ziele des INIS-Qualitätsvergleichs

- Der INIS-Qualitätsvergleich ist ein standardisiertes Instrumentarium für die Selbstevaluation von Schulen; er versteht sich als **Steuerungsinstrument** für Schulleitungen und Kollegien.
- Im Mittelpunkt des Projekts steht die **Qualitätsentwicklung** von Schulen.
- Der Qualitätsvergleich soll helfen, den Schulentwicklungsprozess **effizienter, effektiver, systemischer und nachhaltiger** zu gestalten.
- Der Qualitätsvergleich soll die **Entscheidungsgrundlage für die Planung** des Schulentwicklungsprozesses liefern und Hinweise für einen **gezielten internationalen Erfahrungsaustausch** geben.



Der Projektzyklus im Überblick



Die wichtigsten Vorteile des Steuerungsinstrumentes (1)

Ganzheitlichkeit:

Das Steuerungsinstrument erfasst die Schule als System

- Erfassung aller relevanten Bereiche (keine Lernstandtests)
- Befragung aller relevanten Gruppen

Praktikabilität:

Das Steuerungsinstrument ist ein leicht einsetzbares Instrument

- erprobte und überprüfte Selbstevaluationsinstrumente
- einfaches und transparentes Verfahren
- relativ geringer Arbeits- und Zeitaufwand für die Schulen

Die wichtigsten Vorteile des Steuerungsinstruments (2)

Vergleichbarkeit der Ergebnisse:

Das Steuerungsinstrument ermöglicht den Blick über den Tellerrand

- Relativierung der schuleigenen Stärken und Schwächen
- Hinweise auf Best Practice Ansätze

Anschlußfähigkeit:

Das Steuerungsinstrument ist erweiterbar

- Erweiterung um bestimmte Aspekte (z.B. regionaler Aspekt)
- Tiefergehende Untersuchungen einzelner Bereiche
- Integration von weiterem Datenmaterial (z.B. Daten zur fachlichen Schülerleistung)

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**